

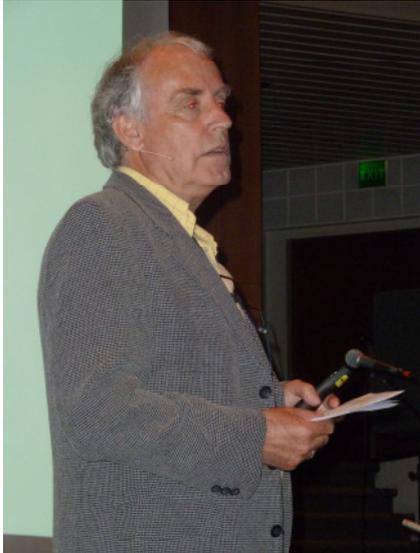
Eine Hommage an das Alter

*Ein würdevoller Moment und ein Highlight der Fach- und Erlebnistagung „**Würde & Reichtum des Alters**“ war der Konzert- und Foto-Abend vom 19. Mai 2011, 19.30 Uhr im Hotel Seepark*

Ein einmaliges Konzert als Würdigung des Alters



„Eine Hommage an das Alter“ - so das Motto des einzigartigen Konzertabends, das den Liedermacher Tinü Heiniger und den Starviolinisten Alexandre Dubach am Donnerstag Abend erstmals zusammen auf die Bühne brachte. Der Anlass „Würde & Reichtum des Alters“ vom Fachzentrum Creonda Thun bewegte nicht nur die hochkarätigen Musiker, dieses Engagement zu übernehmen. Über 250 Personen (inkl. Sponsoren und Veranstalter) jeden Alters wollten die andere Seite der Medaille „Alter“ im Hotel Seepark erfahren und den Höhepunkt der überall angekündigten Tagung erleben. Bevor die Abendkasse um 18.30 Uhr öffnete, trafen die ersten Besucherinnen und Besucher ein, jüngere und ältere und nicht wenige mit ihrer Mutter oder ihrem Vater. Anspruchsvollere Reservationen waren keine Herausforderungen für das flinke und freundliche Team von Annemarie Kempf. Daneben legte Margrith Ogi, die älteste Marktfahrerin im Raum Thun, mit ihrer Helferin erfahren und bescheiden ihre selbst-gemachten Portemonnaies zum Verkauf bereit. Später wurde die herzliche 87-Jährige als zweiter Special Guest des Abends - neben Alexandre Dubach – geehrt, als Vorbild für ihre positive Lebens- und Arbeitseinstellung und als Dank für ihren Mut und ihr Engagement in ihrem Leben.



Leander Burgener, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP und Leiter des Fachzentrums Creonda, der die Idee zu dieser Tagung seit zwei Jahren verfolgte und sie mit viel Herzblut und Engagement ins Leben rief, führte mit treffenden Worten und einer feinfühligem Foto-Show ins Thema ein. Die schwarz/weiss-Fotos hat er während zehn Tagen im Altersheim seiner Mutter im Dialog mit alten Menschen aufgenommen.



Die Falten als „Seelenlandschaften“ in den Gesichtern von alten Menschen und ihre reichen Geschichten berührten genauso wie anschliessend Tinu Heinigers Lied von der roten Jacke und dem roten Lippenstift seiner Mutter - oder wenn er sich erinnert, wie sein Grossvater von ihm als Enkelkind durch alle möglichen listigen Versuche beim Aufzählen aller Bergspitzen nicht zu stöhnen ist

Die starbesetzte „All Star Band“ - welche notabene an diesem Abend zum ersten Mal zusammen auftrat - legte Tinu Heiniger einen modernen und zugleich heimatlichen Klangteppich. Schon lange ist dem Berg- und Talsänger Achtung und Wertschätzung alter Menschen und ihrer Heimat ein Anliegen. So stiess Leander Burgener mit seiner Konzertanfrage beim 62-jährigen Musiker gleich auf offene Ohren. Auch Alexandre Dubach sagte für dieses einmalige Konzert sofort zu, obschon er den Emmentaler bis dahin noch nie live auf der Bühne erlebte.





Dann setzte das virtuose Geigenspiel von Alexandre Dubach ein, er spielte meisterhaft und leicht auf seiner Geige von Nicola Gagliano aus dem Jahre 1727, er spielte aber auch mit den Emotionen des Publikums. Der volle Saal hielt mehrmals merklich den Atem an und war ausser sich als er Paganini mit der ihm einzigartigen Virtuosität spielte. Gebannt und respektvoll folgten auch Tinu Heiniger und die renommierten Musiker Pudi Lehmann, Wolfgang Zwiauer und Gerd Stäuble dem genialen Spiel und den bewegten Geschichten, welche der charmante Thuner mit Weltruhm mit seiner Geige erzählte.

Höhepunkt des Konzertabends war das erstmalige gemeinsame Set von Tinu Heiniger und Alexandre Dubach, die wie selbstverständlich zusammen alte Schweizer Lieder spielten und improvisierten. Und Tinu Heiniger brachte den charmanten Thuner Geiger nicht nur dazu, Bach zu spielen, zusammen vertonten sie Harry Belafontes Song auf unvergessliche Weise.

Vergiss das Leben nicht, alle Wolken ziehen vorbei. Das Publikum sang mit und verlangte mit einer Standing Ovation zwei Zugaben, denn niemand weiss, wann die beiden Vollblutmusiker wieder zusammen auftreten.

Das unter dem Patronat der Stadt Thun stehende Konzert war eine würdige Art, dem Alter als Chance und Bereicherung unserer Gesellschaft zu begegnen. Eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft, findet der Fachpsychologe für Psychotherapie FSP Leander Burgener. Zu stark und zu oft werde das Augenmerk auf Probleme, Defizite und Gebrechlichkeit gelegt, was an diesem Abend bestimmt nicht der Fall war. Burgener und sein Creonda-Team wollen das Thema als Zyklus von einzelnen Veranstaltungen wieder aufnehmen. Im ersten Halbjahr 2012 wird der eindrückliche, preisgekrönte Dokumentarfilm "YOUNG@HEART" vom Verein "Cinedolcevita" als Co-Anlass gezeigt. Auch dessen Initiantin und Präsidentin Eva Furrer ist von vernetzter Arbeit überzeugt und hat die Anfrage spontan begrüsst. Wir dürfen uns freuen.

Die Stimmen nach dem Konzert gingen von positiv bis begeistert. Das merkte man auch der Stimmung im Hotel Seepark an, als Sponsoren, Musiker und Helferinnen sich spontan an der Bar unterhielten. Für Alexandre Dubach, Tinu Heiniger und Leander Burgener endete dieser Abend friedlich am Ufer des Thunersees. Der Klassik- und der Popstar waren glücklich über ihre Begegnung. Und Creonda als Veranstalter erst recht.

